

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Pastorin Inga Göbert aus Buer im Osnabrücker Land
Freitag, 12. Mai 2023

„Wie ein Tautropfen am Morgen.“ Die Künstlerin drückt mir eine halbrunde, handtellergroße Glaskugel in die Hand.

Ich bin ganz gerührt. Wir stehen am Grab- und Erinnerungsfeld für Sternenkinder, das neugestaltet werden soll. Wir möchten, dass Eltern, Geschwister, Großeltern, Patinnen und Paten dort nicht nur Kinder begraben können, sondern sich auch erinnern, und zwar so, wie es für sie passt und stimmig ist. Eine Bank wird es geben mit einem Engel und vielen, vielen Sternen. Die darf beschriftet oder bemalt werden und natürlich ist sie auch zum Sitzen da. Extra ein bisschen tiefer als normale Bänke wird sie sein, damit Kinder auch gut sitzen können.

„Wie ein Tautropfen am Morgen.“ Viele Symbole begleiten Familien von Sternenkindern: Sterne natürlich, aber auch Schmetterlinge oder Herzen, Windräder findet man oft auf Grabstellen, Engel natürlich und Kerzen.

Die aufgehende Sonne ist ein Symbol für die Auferstehung, für das Versprechen Gottes: „Es gibt einen ganz neuen Morgen in meiner Ewigkeit und da werdet ihr aufgehoben sein.“ Und das gilt eben auch für Sternenkinder – gestorben, ehe sie geboren waren. Kinder, die nie an der Hand der Eltern gehen werden oder sich in tiefe Matschpfützen setzen. Im Herzen aber sind sie da.

Manchmal so flüchtig wie die Tautropfen, die die aufgehende Sonne ganz sachte verschwinden lässt.

Am Sonntag ist Muttertag, auch Sternenkinder haben Frauen zu Müttern und Männer zu Vätern gemacht. Gratuliert auch ihnen. Vielleicht mit einem kleinen Tautropfen aus Glas? Oder einfach nur mit einem lieben Gruß zu diesem schmerzhaften Tag.